



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from

D., J.

to

Simonsen, David

Sender:

(Paris, France)

Recipient: Simonsen, David

(Copenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 4 pp.

Languages: de

1891-10-19

Id: dsa_daa-deb_0014.tif

Related:

Paris, den 19ten Oct. 91.

Mein lieber Dr. Simonson.
Ich hätte Ihnen vielleicht zur Er-
nennung unseres Juttmann eben-
falls meine Glückwünsche senden
sollen. Wenn ich es nicht gethan
habe, so kommt dies von den man-
nigfachen Störungen, welche uns die
zahlreichen Briefe verursachten,
die ich ~~zu~~ im September schreiben
musste. Allerdings werden die
praktischen Beschäftigungen in
Breslau sehr zunehmen, aber dort
bieten die Bibliotheken andere Schrif-
ten als Kirchenrats. Leider findet
er dort seinen Lehrer Grätz nicht
anehr. Das ist ein unersetzlicher
Verlust für unsere Literatur,
wiewohl der grasse Geschichtschreiber
auf schlüpfrigen Wegen sich zu
verirren wagte, indem er sich auf das
Feld der Exegese mit seinen
kühnen Hypothesen warf.

Die Festtage sind nun auch bald
vorüber und die Wochen werden nicht
mehr durch die zahlreichen Ruhe-
tage verkürzt; die Vorschrift noch
bald zu arbeiten wird denn endlich
wieder zur Wahrheit. Für Prediger
ist dieser Monat besonders lästig
in den Gemeinden, in welchen die Kanzel-
vorträge an jedem Feiertage gehalten
werden. Ich habe für Sie die ver-
schiedenen Schriftchen gesammelt,
welche mir für meinen 80^{sten}
Geburtstag gewidmet wurden.
Es fehlt nur noch die Arbeit
Epsteins, welche auf dem Bureau
der Allw. liegt und da Herr
Laeb in den russischen Angelegenhei-
ten nach Berlin gereist ist, so muss
ich hierfür seine Rückkunft
erwarten. In dem Päckchen welches
ich Ihnen sende, findet sich auch

eine Probe des 1ten Bogens von S. 1.
Natürlich fehlen weder die Druckfehler
noch die unangewandten Ausdrücke
in der Uebersetzung des Vorrede. Ich
habe mir versprochen, diese gründ-
lich durchzusehen und ich erwarte
Ihre Verbesserungen. Für den Anfang
der Proben selbst mögen Sie
auch beurtheilen ob die nur über-
sichtlich gegebene hebräische
Commentar Ihnen zureichend
scheint. Im Allgemeinen ist der
Bogen nur ein Specimen und in der
Disposition des Druckes wird man-
ches verändert werden müssen.
Ich wünsche und hoffe, dass diese
Zeilen Sie und Ihre vortreffliche Frau
in bestem Wohlsein treffen und beide
Ihnen Beiden meine herzlichsten
Grüsse Ihr J. D.

Wollen Sie Herrn Prof. Dr. Wolff
in meinem Namen bestens
grüßen.

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk